

Loewenstein & Co. in Elberfeld.

Der Universal-Dessinateur. Original-Dessins und Farbenstellungen für alle Arten zu webender und zu bedruckender Stoffe, als: Kleider- und Möbelstoffe, Damast, Gebild, Tischdecken etc., sowie für alle mit Zeichnungen, Malerei, Gravure und in Tapiserie etc. zu verzierenden Gegenstände. Herausg. von J. C. Clément. II. Jahrg. 1865. 2. Hft. (Enth. 10 lith. Bl. zum Theil farbig gedruckt.) Imp.-4. Geh. 1 1/3 ₰

Müller in Bremen.

Das Rathhaus zu Bremen. Photographie von L. Herzog, Farbendruck von G. Hunkel. gr. qu. 4. (Aus: Bremische Denkmale.) 1 1/2 ₰

Oehmigke in Neu-Ruppin.

Vorlagen für Bau-Gewerke mit besonderer Rücksicht auf praktische Ausführung der Gegenstände für Bildhauer, Steinmetzen, Maurer und Metallarbeiter, sowie auch für Gewerbe-Schulen, von Herm. Moser. 1. Hft. (Enth. 6 lith. Bl.: Vorlagen für Steinmetzen, in Tondruck, und 7 Bl. Detailzeichnungen, nebst 1 Bl. Text.) Fol. In Umschlag 22 1/2 N \mathcal{A}

Oppermann in Hannover.

W. Liebenow's Special-Karte vom Nordwestlichen Deutschland. Bl. II. Lith. von L. Kraatz und color. qu. Roy.-Fol. 25 N \mathcal{A}

Ramdohr in Braunschweig.

Der Helden-Tod des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Oels in der Schlacht bei Quatre-Bras, 16. Juni 1815. Nach dem Oelgemälde von Feod. Dietz photographirt von J. Albert. kl. qu. Fol. 1 ₰

Reiss in Wien.

Miniaturen des Mittelalters aus dem 14. u. 15. Jahrhunderte, der Blüthezeit jener Meister-Miniatoren, deren Werke in den berühmtesten geistlichen und weltlichen Bibliotheken Deutschlands als Unica aufbewahrt und bewundert werden. Herausg. von Heinr. Reiss. 5. Hft. (Enth. 10 Bl. in Holzschnitt, in Farben- und Golddruck, als: 1. Salvator. 2. Maria und

Anna. 3. Der heil. Petrus. 4. Die heil. Magdalena salbt Christus die Füße. 5. Maria's Heimsuchung. 6. Maria's Tod. 7. Die heil. Katharina. 8. Der heil. Apostel Mathias. 9. St. Maria, Mater dei. 10. Der heil. Apostel Bartholomäus.) gr. 8. In Umschlag 2 ₰

Schulbuchhandlung von Gressler in Langensalza.

Systematische Zeichenschule für Bürger-, Real- und Gewerkschulen, nach den Anforderungen des Gewerbewesens ausgearbeitet und gezeichnet von Gustav Hummel. 1. u. 2. Hft. (à 12 lith. Bl.) qu. 4. Geh. 6 N \mathcal{A} u. 7 1/2 N \mathcal{A}

Landschaften. Methodisch geordnete und lückenlos fortschreitende Uebungen für junge Zeichner, von Herm. Preusker. 9. Hft. (12 lith. Bl.) qu. 4. Geh. 12 N \mathcal{A}

Spaarmann's Verlag in Düsseldorf.

Initialen des Mittelalters. Eine Sammlung von Mustern verschiedener Stylarten aus den Bibliotheken zu Fulda, Bonn, Paderborn, Kloster Altenberg, Düsseldorf, aus Privatsammlungen zu Cöln und anderen vorzüglichen Quellen. Gesammelt von B. Hoefling und Prof. Dr. Merkel. 2. Heft. (Enth. 6 lith. Bl. zum Theil in Farbendruck.) kl. Fol. In Umschlag 15 N \mathcal{A}

Veith in Carlsruhe.

Holz-Bildhauerei und Möbel-Fabrikation der Gegenwart. Eine Sammlung ausgeführter Schnitzereien und Möbel aus der Werkstatt des Hofbildhauers Gust. Stoevesandt in Carlsruhe. 1. Hft. (Enth. 6 lith. Bl. in Tondruck.) Fol. In Umschlag 1 1/2 ₰

Malerische Körperstudien. Aus dem Athenäum zeichnender Kunst zu Carlsruhe, von Prof. G. Schreiber. 5. Hft. (Enth. 6 lith. Bl. Werkzeuge, in Tondruck.) Fol. In Umschlag 1 3/4 ₰

Zum ersten Unterricht im Zeichnen. Aus dem Athenäum zeichnender Kunst zu Carlsruhe. Entworfen von Prof. G. Schreiber. 5. Hft. (12 Bl. farbig gedruckt.) hoch 4. In Umschl. 28 N \mathcal{A}

Kunst-Industrie. Musterzeichnungen als Vorlagen für die Gewerbe. Herausg. von dem Verein zur Ausbildung der Gewerke in München. 20. Hft. (6 lith. Bl.) kl. Fol. In Umschl. 22 1/2 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Statut für den Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen. Zweiter Abdruck. Mit einleitenden Mittheilungen über den Verein, seine Entwicklung, seine Leistungen, seine Geschäftsnormen etc. Berlin 1865.

(Schluß aus Nr. 97.)

Es folgt nun die Uebersicht der 380 mit etwa 1300 Thlr. Jahresunterstützungen Bedachten. Die Unterstützungen wurden in Summen von 5 Thlr. ab bis 100 Thlr., ja selbst bis 150, 160 und 200 Thlr. hinauf verabreicht. Die fortlaufenden Unterstützungen sind dabei von 25—150 Thlr. jährlich vertreten und zwar meistens mit 50—75 Thlr. Dabei zeigt eine Tabelle auf Seite 10, daß von den noch im Jahre 1864 mit fortlaufenden Unterstützungen Bedachten unterstützt wurden:

1 Person seit 22 Jahren,	5 Personen seit 9 Jahren,
2 " " 20 "	6 " " 8 "
1 " " 19 "	5 " " 7 "
1 " " 18 "	10 " " 6 "
2 " " 17 "	3 " " 5 "
2 " " 14 "	7 " " 4 "
4 " " 13 "	9 " " 3 "
3 " " 12 "	8 " " 2 "
2 " " 11 "	15 " " 1 "
7 " " 10 "	

und daß diese 93 fortlaufend im Jahre 1864 Unterstützten 5598 Thlr. empfangen, während die ganze Unterstützungssumme

des Jahres 1864 6557 ₰ beträgt, so daß nur 969 Thlr. an 27 Personen zur einmaligen Unterstützung verwendet wurden.

Daraus ergibt sich auf das klarste, daß unser Unterstützungs-Verein jetzt schon — ohne den Charakter einer Pensions-Versicherungsanstalt zu haben — ebenso, ja in viel größerer Mannigfaltigkeit wirkt, wie irgend eine Pensions-Versicherungsanstalt, und zwar mit einem Jahres-Durchschnittssatz von 54—55 Thlr. pr. Kopf und Familie.

Eine Versicherungsanstalt aber, was fordert sie für gleiche Leistungen? Eine der wohlfeilsten, die Concordia in Berlin, stellt folgendes Exempel auf: „Ein Mann von 30 Jahren will die Zukunft seiner 20 Jahre alten Frau für den Fall seines Todes sicher stellen. Für eine jährliche Prämie von 13 Thlr. 20 Sgr. kann er seiner Frau, insofern dieselbe bei seinem Tode noch am Leben ist, eine jährliche Pension von 50 Thlr. versichern.“

Der Unterstützungs-Verein versichert nichts, aber dieser genossenschaftliche Verein greift zu in der humansten, zartesten Weise, dann, wenn die Hilfsbedürftigkeit nachgewiesen wird, mit dem was Noth thut, in Summen von 25—150 Thlr. — ja selbst bisher in mißverständener Humanität in ganz gleicher Weise bei Genossen, die nie Mitglieder des Vereins waren — und zwar nicht bloß bei Wittwen und Waisen, sondern auch bei Alten und Kranken. Und alles dies konnte er leisten mit Jahresbeiträgen von meistens 1 bis 2 Thlr. und nur wenigen von 50, 25, 20, 10, 8, 6, 4 Thlr. Dies ist in der That ein so außerordentlich bedeutendes Resultat, daß die Genossenschaft des Buch-